

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt

Dezember - Januar - Februar

2023/24

Jahrgang 41/42



Friedenskirche



Die Sechs freuen sich
schon auf den Advent!

● Adventsmarkt an der Reinhardskirche
findet wieder statt S. 4

● Neue Kirchenchorleiterin
Mareike Rabenau S. 8

● Kirchenvorstadt tagt in Schmerlenbach
S. 9

● Birgit Schneider verabschiedet sich
S. 10

● Boxnacht im JUZ k.town S. 12

● Bibelreihe:
Die beiden Schöpfungsberichte
im Vergleich S. 17

Vorangestellt



Das Fest der Verletzlichen

Es muss eine bunte Versammlung gewesen sein, damals im Stall. Eine Frau, „die noch von keinem Manne wusste“. Ein Mann, der keine Ahnung hatte, wie er plötzlich Vater geworden sein sollte. Beide fern der Heimat, froh, wenigstens irgendwo ein Dach über dem Kopf zu finden.

Sie bekommen Besuch. Von armen Kerlen, immer unterwegs, wochenlang fern von zuhause. Die nachts wach bleiben müssen, damit den Schafen nichts passiert. Zuletzt kommen noch die Männer, die nach dem Weg fragen müssen, weil sie nur mit Blick auf den Stern allein nicht den Stall finden. Da hilft aller Stolz, da helfen alle Titel und alles Geld nichts...

Wir wollen auch dieses Jahr diesen Tag gebührend feiern. Der schönste Tag des Jahres soll doch perfekt werden! Wird es gelingen? Die Kinder kommen nicht mehr oder schauen nur kurz rein. Sie haben selbst Kinder oder Wichtigeres vor. Weihnachtslieder allein vor dem Weihnachtsbaum selbst singen? Wie war das früher doch so anders. Lohnt sich für eine Person allein überhaupt noch ein Baum?

So stecken wir viel Energie in die Vorbereitung von Weihnachten und ahnen, dass es wahrscheinlich wieder einmal anders, weniger schön sein wird als erhofft. In diesem Jahr im Hintergrund noch die allgemeine Unsicherheit, wie es weitergehen wird. Da mögen Sie unterschiedliche dringendste Anliegen formulieren: die Migrationsfrage, die Kriege, die Klimakatastrophe, die Furcht vor dem wirtschaftlichen Abstieg Deutschlands. Aber wir werden sie nicht vor der Tür lassen können, nicht einmal an Heilig Abend.

Mit allen Klagen und Fragen, mit allem Unbehagen lassen Sie uns dennoch auf den Gastgeber von Weihnachten schauen. Ein kleines Kind, hilflos, ohne Ahnung, in was für eine Welt es geboren wird. Aber es steckt voll Lebenskraft und Lebensfreude und ist ein Bild der Hoffnung bis heute...

Lassen Sie uns Ausschau halten nach der Kraft und der Liebe in aller Verletzlichkeit.

Das wünscht

Ihr

Pfarrer
Stefan Rabenau

Überblick



Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

- ★ 16:30 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche, Pfarrer Rabenau
- 17:30 Uhr Gottesdienst im Kirchgarten hinter der Friedenskirche, Pfarrer Rabenau

25. Dezember

10:30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsliederwunschsingen in der Friedenskirche mit Abendmahl, Pfarrer Rabenau

26. Dezember

Für den 26.12. laden wir Sie herzlich zu den Gottesdiensten in der Christuskirche um 09:30 Uhr und der Marienkirche um 10:30 Uhr ein



Gottesdienste

03. Dez. 10:30 Uhr	1. Advent- Gottesdienst, Pfr. Rabenau
10. Dez. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektorin Frank
17. Dez. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Rühl
24. Dez. 16:30 Uhr	Heiligabend Gottesdienst in der Friedenskirche, Pfr. Rabenau
17:30 Uhr	Heiligabend Gottesdienst im Kirchgarten, Pfr. Rabenau
25. Dez. 10:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst „Weihnachtswunschliedersingen“ mit Abendmahl und dem Posaunenchor, Pfr. Rabenau
31. Dez. 16:30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst, Lektor Haas
01. Jan. 18:00 Uhr	Ökumenisches Neujahrsgebet und Zentraler Neujahrgottesdienst, Hanauer Marktplatz
07. Jan. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
14. Jan. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Kahl
21. Jan. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
28. Jan. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
04. Feb. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
11. Feb. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Bromme
18. Feb. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Schiele
25. Feb. 10:30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas

Inhalt

<i>Vorangestellt</i>	S. 2
<i>Überblick</i>	S. 3
<i>Eingeladen</i>	S. 4
<i>Enlich wieder Adventsmarkt</i>	S. 4
<i>Weltgebetstag 2024</i>	S. 6
<i>7 Wochen ohne</i>	S. 6
<i>M. Ebersohn geht in Ruhestand</i>	S. 7
<i>Neue Kirchenchorleiterin</i>	S. 8
<i>Neue Stadtkantorin</i>	S. 8
<i>Westadtbüro sucht Hilfe</i>	S. 8
<i>Kirchenvorstand hat getagt</i>	S. 9
<i>B. Schneider verabschiedet sich</i>	S.10
<i>Neue Trägerstruktur Kita</i>	S.11
<i>Neues vom JUZ</i>	S.12
<i>Impressionen vom JUZ</i>	S.14
<i>Gedanken zur Jahreslosung</i>	S.16
<i>Bibelreihe - Schöpfungsberichte</i>	S.17
<i>Werbung</i>	S.18
<i>Geburtstage, Bestattungen</i>	S.19
<i>Kinderseite, Rätsel</i>	S.20

Eingeladen

Wir singen den Advent herbei

Nach einer dreijährigen Zwangspause laden wir dieses Jahr wieder ein, am ersten Advent um 17 Uhr in der Friedenskirche den Advent musikalisch einzuleiten.

Der Kirchenchor unter neuer Leitung von Mareike Rabenau und der Posaunenchor tragen musikalische Stücke vor und laden herzlich ein, kräftig mitzusingen.

Für den Kalender:
Sonntag, 3.12.2023,
17 Uhr Friedenskirche,
Philippsruher Allee 48



EINLADUNG zu unserer GEMEINDE- ADVENTFEIER

am Freitag, den 15. Dezember
von 14.30 bis 16.30 Uhr
in der Helmholtz-Straße

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir
gemeinsam einen besinnlichen
Adventnachmittag verbringen.

Es freut sich auf Sie
das Vorbereitungsteam

Die nächste Ausgabe erscheint am:
01. März 2024

Redaktionsschluß: **01. Februar 2024**

Beiträge bitte an:

redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-hanau.de

Adventsmarkt an der Reinhardskirche am ersten Adventswochenende - In diesem Jahr bündeln evangelische Kirche und das Weststadtbüro ihre Kräfte

Endlich findet er wieder statt, der kleine aber feine Kesselstädter Adventsmarkt an der Reinhardskirche: Am ersten Adventswochenende, Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember, erwarten die Besucherinnen und Besucher dort rund 40 weihnachtlich geschmückte Hütten und Stände rund um die Reinhardskirche und in den Innenräumen. Um den beliebten Adventsmarkt in Kesselstadt – nach drei Jahren Pause – wieder zu ermöglichen, bündeln die evangelische Kirche und das Weststadtbüro ihre Kräfte.

"Der Charakter des Adventsmarkts soll genauso erhalten bleiben wie es in den vergangenen 25 Jahren Tradition war", sind sich alle Beteiligten einig. Daher sind wieder viele Vereine und Organisationen aus Kesselstadt und Hanau vertreten, die sich präsentieren, Speisen, Getränke und Weihnachtliches verkaufen. Im ersten Stock der Reinhardskirche wird es einen kleinen Kunsthandwerker(innen)markt für alle die gerne basteln und werken geben sowie Kuchenverkauf im Erdgeschoss. Auch eine Märchenerzählecke und weitere Attraktionen sind in Planung. Am Samstag spielt der Posaunenchor am Nachmittag weihnachtliche Lieder. Die Frauen vom Frauentreff des Weststadtbüros werden zum ersten Mal teilnehmen und internationale Köstlichkeiten anbieten.

"Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr wieder an die schöne Tradition des Adventsmarkts in Kesselstadt anknüpfen können. Leider musste der Markt ja dreimal hintereinander ausfallen. Zwei Jahre wegen Corona und im letzten weil wieder Coroneinschränkungen drohten", erklärt Pfarrer Dr. Merten Rabenau von der Evangelischen Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt.

Eingeladen

Die Kirchengemeinde habe in den vergangenen Jahren viele Freiwillige aus gesundheitlichen oder Altersgründen eingebüßt. „Es fehlte an Menschen, die sich um Organisation, Aufbau, Abbau und Verkauf kümmern. Außerdem sind die Finanzen knapp und die Energiepreise sehr hoch“, berichten Stefan Simon und Angela Meinikmann vom Kirchenvorstand.

Noch 2022 beratschlagten Pfarrer Rabenau und der Kirchenvorstand sich mit dem Weststadtbüro und beschlossen für die Wintersaison 2023 gemeinsame Sache zu machen und den Kesselstädter Adventsmarkt 2023 mit vereinten Kräften zu stemmen. Als neuer Partner im Bunde unterstützt das Weststadtbüro unter der Leitung von Undine Möbus die Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt seither tatkräftig mit Personal und Organisationstalent.

Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri bekräftigt: "Wir freuen uns, die erfolgreiche Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde zukünftig auch auf dieses Projekt auszuweiten und hier gemeinsam für den Stadtteil die Kräfte zu bündeln und den Adventsmarkt zu ermöglichen." Bieri wird den Adventsmarkt am Samstag, 2. Dezember um 15 Uhr eröffnen.

Die Hütten für den Kesselstädter Adventsmarkt stellt die Stadt Hanau zur Verfügung, doch für die Organisatoren bleiben noch viele Kosten, die gedeckt werden müssen: Elektrik, Beleuchtung, Raummiete und Materialkosten müssen unter anderem bezahlt werden. „Daher freuen wir uns sehr über Kuchenspenden oder auch Geldspenden, um den Kesselstädter Adventsmarkt zu finanzieren“, sagt Pfarrer Rabenau.

Auch helfende Hände bei Organisation, Aufbau, Abbau und Verkauf seien sehr willkommen. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr wieder den Kesselstädter Adventsmarkt veranstalten können und hoffen auf große Unterstützung aus der Bürgerschaft, damit das auch in den kommenden Jahren eine schöne Tradition bleiben wird“, sind sich alle Beteiligten einig.



*Vorbereitungsteam Adventsmarkt: V.l.n.r.: Stefan Simon, Stadtteilmanagerin Undine Möbus, Angela Meinikmann, Isabella Richter, Pfarrer Merten Rabenau
Foto: Ute Wolf*

Unterstützerinnen und Unterstützer, die mitarbeiten oder Kuchen spenden wollen richten sich bitte an Undine Möbus vom Weststadtbüro: undine.moebus@hanau.de

Geldspenden für die Finanzierung der Kosten des Adventsmarkts werden gerne entgegengenommen unter:

Spendenkonto:
Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort: Kesselstadt-Adventsmarkt, DE39520604100001800108

Kesselstädter Adventsmarkt:

Samstag, 2. Dezember, 15 bis 21 Uhr /
Eröffnung um 15 Uhr durch Bürgermeister
Dr. Maximilian Bieri und Pfarrer Merten Rabenau

Sonntag, 3. Dezember, 11 bis 19 Uhr /
17 Uhr Friedenskirche:
Wir singen den Advent herbei!

Eingeladen

Weltgebetstag 2024



„Durch das Band des Friedens“

Der Weltgebetstag 2024 kommt aus Palästina. Die Sehnsucht nach einem gerechten Frieden ist bei den palästinensischen Menschen riesengroß. In Psalm 85 heißt es: „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Am Weltgebetstag erfahren wir vom Alltag, den Leiden und den Hoffnungen der palästinensischen Christinnen.

In Palästina sind nur noch knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen, viele sind ausgewandert. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Im Gottesdienst erzählen drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Wir als Weltgebetstagsbewegung geben den Worten der christlichen Frauen aus Palästina eine Stimme. Wie teilen wir ihren Schmerz? Wir beten im Gottesdienst am Weltgebetstag mit ihren Worten und reihen uns ein in die Gebetskette rund um die Welt.

Wir feiern diesen Gottesdienst am 1. März 2024 in Hanau um 15.00 Uhr in der Martin-Luther-Stiftung und um 19.00 Uhr in der Neuen Johanneskirche.

Ein Studientag zum Weltgebetstag findet in einer Präsenzveranstaltung am Freitag, den 26. Januar 2024 von 17-21 Uhr in Hanau, in der Alten Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, statt. Dazu laden wir herzlich ein.

Anmeldungen bitte an Dagmar Schulz, E-Mail: dagmar.schulz@online.de

„7 Wochen ohne“

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ - unter diesem Motto steht die Fastenaktion vom 14. Februar bis zum 1. April 2024.

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Der Eröffnungsgottesdienst der Fastenaktion findet am 18. Februar 2024 um 9.30 Uhr in St. Katharinen in Osnabrück statt. Das ZDF überträgt live.

Weitere Informationen zur Aktion und Begleitmaterialien finden Sie unter: <https://7wochenohne.evangelisch.de/>



Ein Stück vom Himmel- Hit from heaven

Das gleichnamige Lied von Herbert Grönemeyer stand im Mittelpunkt des diesjährigen Gottesdienstes „Hit from heaven“.

Pfarrer Rabenau und ein ganzes Team machten sich Gedanken, woran man den Himmel erkennt. Die Gottesdienstbesucher konnten aufschreiben, wo sie „ein Stück vom Himmel“ bereits hier erleben oder wie sie sich den Himmel vorstellen.

Einen Ausschnitt davon zeigt das Foto...



Foto: Merten Rabenau

Stadtpfarrer Michael Ebersohn geht in den Ruhestand

Ende des Jahres 2023 wird Pfarrer Dr. Michael Ebersohn seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Mehr als zwei Jahrzehnte war er, der seine Jugend in Kesselstadt verbrachte, Pfarrer an der Kreuzkirche und prägte die Arbeit des Gesamtverbandes und später der Stadtkirchengemeinde.



Foto: Pressestelle EKKW

Auch in der Kirchengemeinde Kesselstadt ist er nicht unbekannt. Immer wieder hielt er Gottesdienste und übernahm bereitwillig Vertretungsdienste.

Nachdem auch Pfarrer Stefan Axmann im Herbst die Stadtkirchengemeinde verlassen hatte, wird dort nun sehr auf eine Nachfolge für die vakanten Pfarrstellen gehofft, zumal auch im Kirchbezirk am Limes mit Großauheim, Wolfgang und Großkrotzenburg aktuell alle Pfarrstellen unbesetzt sind.

Jubiläumsgottesdienst 2023



Es war dieses Jahr nur eine kleine Gruppe, die mit Pfarrer Merten Rabenau die Jubiläumskonfirmation in der Friedenskirche feierten, Foto: Elke Meves

Spenden für die Friedenskirche

Erbitten wir auf das Konto „Kirchenkreisamt Hanau“ bei der Sparkasse Hanau.

Das Stichwort „Kesselstadt“ ist notwendig, um spenden oder Zahlungen unserer Gemeinde zuordnen zu können.

IBAN : DE62 5065 0023 0000 0503 51

BIC : HELADEF1HAN

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben, wird Ihnen eine Spendenquittung zugesandt.

Neue Kirchenchorleiterin



Foto: privat

Seit dem ersten September hat unser Kirchenchor eine neue Leiterin. Mareike Rabenau heißt die neue Leiterin. Die frischgebackene Lehramtsstudentin spielt Klavier, Trompete und Ukulele und war selbst begeisterte Sängerin des Schulchores der Otto-Hahn-Schule.

Sie wird den Chor erstmals im Gottesdienst am Totensonntag leiten und eine Woche später bereits das „Wir singen den Advent herbei“ mitgestalten. Vielen Dank für Bereitschaft und viel Freude an der Musik!

Neue Stadtkantorin für Hanau startet 2024

Johanna Viktoria Winkler heißt die 32-jährige Kirchenmusikerin, die ab dem 1.1.2024 die Nachfolge von Christian Mause als Kantorin antreten wird. Sie wechselt von Frankfurt nach Hanau und plant, neben der Leitung der Kantorei und des Kammerchores noch einen Kinderchor zu gründen. Herzlich willkommen in Hanau!



Foto: privat

Weststadtbüro benötigt Ihre Hilfe - Teamverstärken Ehrenamtliche für unsere Hausaufgabenhilfe sowie Lesepatzen gesucht

Die Grundschüler von der 2.-4. Klasse werden im Weststadtbüro montags; dienstags und donnerstags in der Zeit von 12-15 Uhr beim Erledigen der täglichen Aufgaben unterstützt.

Viele dieser Kinder benötigen unsere Unterstützung, um erstmal das Lernen zu lernen!

Deshalb müssen wir unser Team erweitern, um all den hilfesuchenden Kindern gerechte Unterstützung anbieten zu können.

Unser Ehrenamtliches –Team ist zusammengewürfelt, alle haben das Herz am rechten Fleck.

Stellen Sie sich bitte die Frage: „Sie können mit Kindern liebevoll und konsequent lernen, und möchten sie auch bei manch Ausflügen begleiten.“ Wenn Sie Lust haben uns zu helfen und in unser Team kommen möchten, dann suchen Sie sich bitte einen Tag in der Woche heraus an dem SIE 1½ - höchstens 3Std. Zeit investieren können.

Deshalb benötigen wir SIE, damit wir gemeinsam vielen Kindern unsere Hilfe anbieten können. Sie werden feststellen, dass das „HELFEN den Kindern UND vor allem IHNEN FREUDE bereitet.

Melden Sie sich, am besten per Mail: stadtteilbuero-weststadt@t-online.de, telefonisch unter 06181/5071878 oder auch gerne persönlich Mo.; Di. oder Do. bei Frau Heinz im Weststadtbüro Kurt-Schumacher-Platz 8, 63454 Hanau, vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns.

Der Kirchenvorstand tagt in Schmerlenbach

Am letzten Wochenende im September nahm sich der Kirchenvorstand unserer Gemeinde die Zeit, zwei Tage lang über aktuellen Herausforderungen und die Zukunft der Kirche vor Ort und in Hanau nachzudenken. Dort trafen wir auf die anderen Hanauer Kirchenvorstände von der Stadtkirchengemeinde und der Kirche am Limes.



Der Kirchenvorstand beim gemeinsamen Frühstück
Foto: Christel Loges

Aufgrund der sinkenden Gemeindeglieder und den damit verbundenen zurückgehenden Mitteln hat der Kirchenvorstand überlegt, wie es mit den Gebäuden zukünftig weitergehen kann. So hat der Kirchenvorstand das Pfarrhaus, das Gemeindehaus in der Castellstrasse und auch die Friedenskirche unter die Lupe genommen: Brauchen wir sie in Zukunft noch unbedingt? Welche Kosten verursachen die einzelnen Gebäude? Wie können wir den Unterhalt sicherstellen, wenn es keine landeskirchlichen Mittel mehr dafür geben würde?

Auch wurde über die Zukunft unserer immer kleiner werdenden Gemeinde nachgedacht. Was wird sein, wenn Pfarrer Rabenau in ein paar Jahren in den Ruhestand geht? Welche Auswirkungen wird das für uns haben? Wird die Pfarrstelle wieder besetzt? Wie wird Gemeindegemeinschaft in einigen Jahren dann aussehen?



So viele Themen!
Foto: Christel Loges

Richtig viel Zeit miteinander zu haben und auch gemeinsam zu essen und die Abende zu verbringen war ein guter Rahmen für die inhaltlich schweren Themen.



Da kommen die besten Ideen
Foto: Christel Loges

Am Ende der Zeit fuhren wir trotz manch schmerzlicher Einsicht dennoch wohlgenut und voller Gottvertrauen wieder nach Kesselstadt.

Elke Meves

Mitgeteilt

It`s time to say goodbye.....

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werde ich im April 2024, nach fast 43 Dienstjahren in meinen wohlverdienten Vorruhestand gehen. Was ich mitnehme, sind Erinnerungen an eine unvergessliche Zeit, die durch viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen geprägt wurden.

Ich erinnere mich noch wie heute an meinen ersten Arbeitstag, den 1. September 1981. Nach einer kurzen Vorstellung bei den Kindern durch die damalige Leiterin wurde ich dann sehr schnell mit den Kindern allein gelassen. Ich war sehr aufgeregt. Es war ein Neustart, ich fühlte mich noch sehr unsicher.

Aber es war ein schöner Anfang. Die Kinder haben mich gleich in ihr Herz geschlossen. Große Unterstützung habe ich auch durch die Eltern erfahren und es entstand

sehr schnell eine harmonische Gruppengemeinschaft. Zu einigen Eltern habe ich noch bis heute Kontakt.

Da unser Gruppenraum sehr übersichtlich war, kam die Idee zustande, für die Kinder eine zweite Ebene im Raum zu bauen, um Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen. Gesagt, getan, die Eltern fingen an, Pläne zu entwerfen. Es wurden Genehmigungen eingeholt, Material besorgt und nach einigen Samstagseinsätzen entstand eine wunderschöne Hochebene im Gruppenraum.

Nach getaner Arbeit wurde zusammen gegessen und die Ebene feierlich eingeweiht. Ein weiteres Highlight in meiner Arbeit war die Einführung einer jährlichen Kindergartenfreizeit zum Jugendzentrum Ronneburg.

Diese Tradition besteht nun schon seit mehr als drei Jahrzehnte und ich blicke auf viele schöne Stunden mit den Kindern und meine Kolleginnen zurück.

Im Mai 1996 haben wir mit der gesamten Elternschaft und dem Team sowie Pfarrer Rabenau und einem Planungsbüro eine riesengroße Aktion gestartet. Unser Außengelände wurde an nur einem Samstag in einen Naturspielraum umgestaltet.

Ob Groß oder Klein, jeder hat tatkräftig mitange-

packt. Es entstand ein Weidetunnel, eine Pumpeinrichtung für einen Kiesfluss, Balancierstangen wurden eingelassen, eine Rutschbahn wurde auf einem Hügel angebracht. Es wurde gepflastert und gepflanzt. Am späten Nachmittag war alle Arbeit getan und es ging zum gemütlichen Teil über.

Es wurden Würstchen und Steaks gegrillt und Groß und Klein saßen erschöpft, aber sehr zufrieden zusammen und bewunderten ihre Arbeit.

Diese Aktion hat gezeigt, was man schaffen kann, wenn jeder mit anpackt. Gemeinsam erreichen wir ein Ziel.

Im Jahr 2002 habe ich durch ein Sponsoring der Kathinka-Platzhoff-Stiftung an einer mehrmonatigen Fortbildung zum Thema Waldpädagogik teilgenommen. In dieser Zeit hat mich Katja Simon, eine Kindergartenmutter, tatkräftig unterstützt. Wir haben gemeinsam mit den Kindern, egal bei welcher Witterung, schöne Stunden im Wald verbracht und Erfahrungen gesammelt. Hiermit nochmal ein Dankeschön für deine Unterstützung liebe Katja.



Birgit und die Kinder

Ich finde es sehr wichtig, für die Entwicklung der Kinder, sich in der Natur zu bewegen und ihre Umgebung zu erforschen. Im Wald gibt es viel zu entdecken. Man kann klettern, sägen, Naturmaterialien sammeln, Tiere beobachten, Tipis bauen, eine Barfußfährstraße begehen, Bäume umarmen und noch vieles mehr.

Ich könnte noch ewig lange über Erlebnisse weitererzählen, möchte aber hier zu einem Ende kommen.

Nun blicke ich mit einem guten Gefühl auf die letzten 43 Jahre zurück und kann sagen, es war eine unvergessliche Zeit.

Ich nehme viele, schöne Erinnerungen mit nach Hause und möchte mich bei all denen bedanken, die mich während meiner Arbeit begleitet und unterstützt haben.

Besonderen Dank gilt meinen Kolleginnen, allen Kindern, die mich in dieser Zeit begleitet haben und deren Kinder ich in späteren Jahren auch in der Kita betreuen durfte. Danke sage ich Büro-Birgit, die immer ein offenes Ohr hatte und mir Hilfestellung gegeben hat. Pfarrer Rabenau, bei dem ich Unterstützung in meiner Arbeit fand, dem Kirchenvorstand, Kitaausschuss, dem Elternbeirat und allen Eltern, die ich in den 43 Jahren kennengelernt habe. Ich werde euch alle sehr vermissen und hoffe, dass ich bei euch noch lange in Erinnerung bleibe.

Ich freue mich auf meinen Ruhestand und werde die Zeit mit meiner Familie und den Enkeln genießen.

Nun habe ich Zeit zum Reisen und kann spontan, ohne Absprache und Urlaubsantrag auf meiner Lieblingsinsel Mallorca verweilen, in meinem Garten entspannen und die Natur bei Wanderungen genießen.

Danke für die schöne Zeit!
Eure Bären Birgit

Birgit Schneider

Neue Trägerstruktur für Kindertagesstätte Castellstraße

Zum 1.1.2024 gründet sich im Kirchenkreis Hainau ein neuer Zweckverband, der die Träger-schaft für fast alle evangelischen Einrichtungen im Kirchenkreis übernimmt.

Der Zweckverband soll zum einen die Kirchengemeinden, besonders Pfarrerinnen und Pfarrer, von den vielen Aufgaben entlasten, die mit dem Betrieb einer Kita verbunden sind. Auf der anderen Seite versprechen sich die Kirchengemeinden davon, dass die Geschäftsführung professionalisiert wird. Außerdem erhoffen sie sich eine leichtere Personalgewinnung und Sicherung aller Arbeitsverhältnisse.

Inhaltlich bleibt die Kirchengemeinde weiterhin für die Arbeit vor Ort verantwortlich. Pfarrer Rabenau wird also auch in Zukunft regelmäßig in der Einrichtung vorbeischaun.



Stadtlauf Hanau „Stärke zeigen – Gegen Gewalt an Frauen“



Stadtlauf 2023

Unter diesem Motto nahmen einige Jugendliche des Box Gyms beim diesjährigen Stadtlauf teil. Dabei mussten 6 Kilometer zurückgelegt werden. Nach der Sommerpause wurde in den Wochen davor fleißig gemeinsam trainiert. Am 15. September trafen wir uns am Marktplatz und die Aufregung und Vorfreude unter den Jugendlichen stieg. Sie nahmen alle zum ersten Mal an einem Stadtlauf teil. Die Stimmung unter den Läufern und Läuferinnen war großartig. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen reihten sich alle an der Startlinie ein. Und los ging es! Unter Applaus und Anfeuerungsrufen schafften es alle ins Ziel und freuten sich über die eigene Leistung. Wir werden auf jeden Fall nächstes Jahr wieder mit dabei sein und ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen und mit unserem Beitrag die Frauenhäuser unterstützen.

20 Jahre Box Angebot im JUZ k.town

Am 14. Oktober war es endlich soweit. Nach monatelangen Vorbereitungen und hartem Boxtraining der Kämpfer und Kämpferinnen fand am 14.10. die langersehnte Jubiläums-Boxnacht in der Alten Orangerie am Schloss Philippsruhe statt. Die zu erwartenden Gäste hätten im Evangelischen Gemeindezentrum nicht alle Platz gefunden. Es gab allen Grund zum Feiern. Vor 20 Jahren begann das Boxprojekt im Juz, nachdem die Jugendlichen den Wunsch äußerten, dass sie boxen wollen. Ehemalige Jugendliche und Hanauer Boxer unterstützten die Pädagogen im JUZ und entwickelten gemeinsam ein Konzept für das Boxtraining. Ganz klein, mit 2 Trainingseinheiten für Jungen und 2 für Mädchen fing es an. Das Box-

projekt musste in den Jahren immer wieder ums Überleben kämpfen und konnte doch dank zahlreicher Unterstützer*innen immer weitergeführt und ausgebaut werden.

Die Halle füllte sich und neben der vielen geladenen Gästen, langjährigen Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen, kamen zahlreiche Besucher und Besucherinnen aus ganz Hanau und Umgebung. Aus ganz Deutschland waren Vereine angereist. 8 der 15 Kämpfe konnten von Kesselstädter Boxer*innen besetzt werden, wie immer ganz unter dem Motto: „Wer in den Ring geht, ist schon ein Sieger.“ Für das stimmungsvolle Rahmenprogramm sorgten die Sängerin Veneranda Nacci, die Kinder- und die Mädchenboxgruppe, die den Zuschauern einen Einblick in ihren Trainingsalltag gaben und das Ensemble der Ballettschule Bladin aus Hanau, welches mit einer beeindruckenden Trommel- und Tanz-Performance Atmosphäre in die Halle brachte.

Viele anerkennende Reden wurden gehalten, angefangen von dem Besuch der Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Angela Dorn über Bürgermeister Dr. Bieri und Dekan Dr. Martin Lückhoff sowie Dr. Merten Rabenau, Pfarrer der Kirchengemeinde Kesselstadt und Hausherr des JUZ mit seinem Box Gym, Dr. Merten Rabenau. Weiter sprachen Joachim Nickel für den Ortsbeirat Kesselstadt und Herr Biju Pothen für den Lions Club Hanau. Ohne die vielfältige finanzielle Unterstützung wäre ein Boxabend in der Alten Orangerie, die die Stadt Hanau kostenlos zur Verfügung stellte, nicht möglich gewesen.

Alle Kämpfer und Kämpferinnen des Box Gym des Jugendzentrums können mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein. Den Beginn machte Adulrahman Alkadri, der mit seiner Schnelligkeit keine Fragen offen ließ. Weiter ging es mit Taylan Günel, der sich in einem mutigen Kampf nach Punkten durchsetzte. Samet Toraman steigerte seine Leistung deutlich und verlor nur knapp nach Punkten. Danach stiegen die Mädels in den Ring. Assia El Fachtali gewann mit einem starken, das Publikum fesselnden Kampf, gegen Snijiana Baranova vom SSV Wellesweiler einstimmig nach Punkten. Hiba Boujemaoui kämpfte gegen ihre Finalgegnerin der Hessenmeisterschaft, Alina Krampez. In der 3. Runde konnte sie den Kampf durch ihre hohe Schlagfrequenz eindeutig für sich entschei-

den. Danach bestritt Aykut Yesiltas seinen ersten Kampf. Es siegte beeindruckend in der ersten Runde durch RSC. Weiter ging es mit dem ersten A-Kategorie Kampf der Elite Männer, beide Kontrahenten mit mehr als 40 Kämpfen auf ihrem Konto. Leider wurde unser Boxer Samuel wegen gefährlichen Boxstils disqualifiziert. Die Spannung stieg mit dem Hauptkampf. Hier konnte Lokal-Matador David Minnemann seine Leistung gegen einen starken Gegner aus Idar-Oberstein nicht vollständig abrufen – trotzdem, ein starker Kampf! Ein Abend, wie dieser ist ohne die fleißigen Hände der vielen Helferinnen und Helfer nicht zu stemmen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle!

Projekt Demokratie leben JUZ k.town

Am 04. Oktober 2023 fand die Demokratiekonferenz und das Kinofest spots. für Demokratie & Toleranz „Kino verbindet“ im Kinopolis Hanau statt. Auch das Team von „Demokratie leben! – Juz k.town“ war mit dabei. Es war ein Tag voller interessanter Kurzfilme, die zum Nachdenken und Diskutieren anregten. Dabei ging es um Themen wie Rassismus, Antisemitismus und Sexismus. Im Vorfeld wählten Schüler und Schülerinnen verschiedene Kurzfilme aus, andere drehten im Rahmen eines Schulprojekts sogar eigene Kurzfilme, die dort ihre Premiere feierten. Auch Heike Bauer und Anita Jusufi waren für das Juz Teil einer Jury, die sich im Vorfeld für den Mittellangfilm „Maseltov

Cocktail“ entschieden haben. Zwischen den Filmen gab es Diskussionsrunden mit den jeweiligen Filmjury und dem Publikum, kleine Aufführungen und sogar Poetry Slams.



Demokratie leben Hanau und JUZ K.town mit Bürgermeister Dr. Bieri

Auch im Kinofoyer gab es einiges zu entdecken und mitmachen. Auch das Demokratie-Leben-Juz-k.town-Team war mit einem Stand vertreten und stellte die Arbeit des Jugendzentrums vor. Mit der Mitmach-Aktion „Wie sieht dein perfektes Juz aus?“ wollte das Team die ersten Anregungen zum Thema „Neubau Juz“ sammeln. Die Pausenzeiten wurden genutzt, um sich mit den Besucher*Innen und den anderen Aktionspartnern im Foyer auszutauschen. Auch für das nächste Jahr planen das Modellprojekt Demokratie leben JUZ k.town und Demokratie leben Hanau weitere Kooperationen. Darunter wieder ein Filmfestival und eine Demokratiekonferenz!

Antje Heigl



Demokratie
Leben!

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a
Telefon 22576, Fax 22549
Mail:
Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8
Sprechzeiten: Mo - Do. 10 - 15.00 Uhr
Telefon 5071878
Mail:
Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro

Sandra Dames
Castellstraße 9
Öffnungszeiten:
Mo 15-18 Uhr / Do 9-12 Uhr
Telefon 259875
Mail: hanau-kesselstadt.
gemeindebuero@ekkw.de

Internet

www.friedenskirche-hanau.de

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c
Tel. 259268 und Tel. 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9 Tel. 4288630
Mail:
kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9 Tel. 4288631
Mail:
hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Mitgeteilt

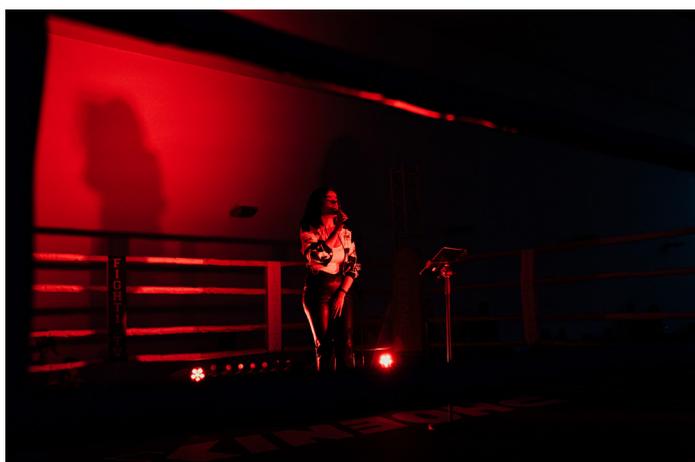
Impressionen aus dem JUZ k.town



Box-Mädels trainieren für den Auftritt



Heike Bauer und Anita Jusufi als Teil der Jury im Gespräch mit dem Publikum



Die bezaubernde Stimme des Abends Veneranda Nacci



Hiba bei der Vorbereitung auf ihren Kampf



Atemberaubende Atmosphäre beim Auftritt des Ballettensembles Bladin aus Hanau



Aykut Yesiltas besteigt fokussiert den Ring

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev. Friedenskirche Kesselstadt
V.i.S.d.P.: Elke Meves, Georg-Wolff-Str.7a, 63454 Hanau
Redaktion: Yvonne Frank, Elke Meves, Helga Dehio,
Merten Rabenau

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 2100

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder



David Minnemann in Aktion



Trainingsdemonstration der Kleinsten



Assia El-Fachtali gewinnt mit einem starken Kampf gegen Alena Kampez



Taylan Günels Freude über seinen Sieg!



Kesselstädter Samvel Mardanyan gegen Luca Milhausen, A-Kategorie, Elite Männer



Box Gym nach einer erfolgreichen Veranstaltung

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Nimm die Liebe mit in den Alltag

„Guten Morgen, meine lieben Fahrgäste! Herzlich willkommen im Regionalzug nach Göttingen. Bitte, zeigen Sie mir Ihre schönen Fahrscheine. Wenn Sie aussteigen, haben Sie einen wunderbaren Tag.“ Der freundlichste aller Zugbegleiter war immer gut aufgelegt. „Was die Kolleginnen und Kollegen im ICE können, können wir auch.“, war sein Motto. Wenn er kam, wurde gescherzt, Fremde nickten sich zu und müde Gesichter wurden munter.

Es macht einen Unterschied, wenn die Dinge des Alltags liebevoll geschehen. Die Kinder werden sanft geweckt. Der erste Blick in den Spiegel ist freundlich. Der Kaffee wird genossen und die Kollegin aufmerksam begrüßt. Liebe im Alltag und Liebe zum Alltag breitet sich aus. Sie bringt das Beste zum Vorschein in den Menschen und in den Dingen.

Die Liste der Dinge, die am Tag und im Jahr getan werden müssen, ist lang. Das macht Druck, und es kann den Druck noch erhöhen, wenn diese Anforderung über allem steht: sei liebevoll, und sei liebevoll auch zu dir selbst. Achtsam, freundlich und zugewandt sein kostet kein Geld und nicht immer mehr Zeit, aber es verträgt keinen Druck.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – die Jahreslosung stellt eine Frage an den Kalender. Kann ich alles das, was ich mir vornehme, wirklich in Liebe tun? Oder muss ich dafür Pläne und Vorhaben streichen? Keine leichte Aufgabe. Für Frauen

in Familienverantwortung ist die Überlastung ein alltägliches Problem, das sie allein nicht lösen können. Sie brauchen persönliche und politische Unterstützung, damit sie nicht ausbrennen.

Bei näherer Betrachtung gehört der Vers in den Kalender, aber die Liebe gehört nicht auf die To-Do-Liste. Liebe im Alltag kann ich wohl ausüben, aber ich kann sie nicht machen oder gar erledigen. Die Liebe ist eine Kraft, die mir im Alltag begegnet, Gottes schöpferische Kraft. Sie kommt mir freundlich entgegen, in vielen kleinen und großen Menschen und Dingen. Ich kann mich berühren und in Anspruch nehmen lassen von dieser Liebe, von Gottes Segen.

Vor allen Dingen lasst die Liebe geschehen!

Ein gesegnetes neues Jahr wünsche ich Ihnen, meine lieben Leserinnen und Leser.

*Pröpstin Katrin Wienold-Hocke
Kassel*

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in  Liebe

1 Kor 16,14 (E)

Die beiden Schöpfungsberichte im Vergleich

Ist Ihnen beim Lesen der Bibel schon einmal aufgefallen, dass es im Alten Testament im Buch Genesis zwei verschiedene Schöpfungsgeschichten zu entdecken gibt? Schauen wir uns beide genauer an:

Den 1. Schöpfungsbericht – ich nenne ihn einmal „die Schöpfung aus dem Wasser“ – finden wir in 1. Mose 1 bis 2, 4a und dürfte von Priestern um 550 v. Chr. im babylonischen Exil verfasst worden sein.

Das große Wasser als Urmeer bestimmt das Bild. Alles ist noch wüst und leer.

Tohuwabohu - aus dem hebräischen *tohu vavohu* - so wurde von Luther diese große Unordnung übersetzt. Gottes Geist schwebt über allem. Im babylonischen Schöpfungsmythos aus dem Zweistromland hatte das Wasser eine große Bedeutung und Macht. Dies übernahmen die Verfasser und bauten die Vorstellung in ihren Bericht ein.

Der Glaube an den einen und allmächtigen Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde – dies ist die Botschaft des ersten Schöpfungsberichts. Gott machte die Lichter am Himmel, Sonne, Mond und Sterne. Das war, als es erstmals niedergeschrieben wurde, revolutionär! Bis dahin galten die Gestirne als Götter.

So hat dieser erste Schöpfungsbericht „weltgeschichtliche“ Bedeutung. Er hat uns frei gemacht zur Forschung. Er macht uns zu Verantwortung Tragenden über das Geschaffene.

Der 2. Schöpfungsbericht - man könnte ihn „Schöpfung aus der Wüste“ nennen – findet sich in 1. Mose 2, 4b–25 und ist die Niederschrift eines namentlich nicht bekannten Verfassers, der um 950 v. Chr. am Hofe des König Salomos gewirkt haben dürfte. Er geht von einer ganz anderen Vorstellung aus.



©LBZ

Die Erde ist wüst, weil noch kein Regen fiel.

Der Urzustand der Erde ist also gekennzeichnet durch das Fehlen von Wasser. Alles ist Wüste, trostlos, leblos, trocken und tot. Erst Regen bringt Leben, lässt wachsen und gedeihen.

Das ist das Weltbild der Kanaaniter, der Urbewohner Palästinas. Sie kannten den Wert des Wassers. Sie glaubten: Der Himmels-gott Baal befruchtet im Regen die Erde. Das Bild von einer Erde, die erst durch Wasser fruchtbar wird, hat der Schreiber im zweiten

Schöpfungsbericht abgewandelt und übernommen.

Gott lässt für den Menschen die Erde zum Garten (Paradies) werden. Und Gott lässt den Menschen nicht einsam und alleine. Er schafft ihm die Gefährtin, die Frau, mit der er eins sein und sein Leben teilen kann.

Der zweite biblische Schöpfungsbericht stellt also fest: „Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück“. (1. Mose 3, 19) - Der Mensch = „adam“, die Erde „adama“). Gott machte den Menschen aus Erde. „Gott blies ihm den Odem des Lebens ein. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Gott gibt das Leben, Gott nimmt es zurück.

Wir finden hier also zwei völlig verschiedene Schöpfungsberichte, die durch 4 Jahrhunderte voneinander getrennt sind: Der eine in dem von Überschwemmungen bedrohten Mesopotamien, der andere in dem trockenen Palästina.

Doch eines haben beide gemeinsam: ein Herr, der vor allem da war, der souverän gebietet, der seine Welt lieb hat, der den Menschen zum Partner annimmt.

Yvonne Frank

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (06181) 1 28 00



Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

**DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN**

(B)
BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

**Wir danken
allen
Inserenten
für die
Unterstützung**

SCHILLING

PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling
Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM
Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitspaß
mit

- Schwimmbädern
- Whirl-Pools
- Saunananlagen
und -zubehör
- Solarien
- Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb

Joni Schwimmbadtechnik GmbH
Salisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52



GUTSCHEIN: KOSTENFREIE MARKTWERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE

**JETZT! GUTSCHEIN
EINLÖSEN!**



immoprofi
MICHAEL NEUGEBAUER
Immobilienverkauf mit Erfolgskonzept

Hauptstraße 7-9, 63457 Hanau
Mobil: 01 72 - 29 10 141
Telefon: 0 61 81 - 43 41 595
www.immoprofi-neugebauer.de

Die Gründe für den Verkauf einer Immobilie können ganz unterschiedlich sein. Seien Sie versichert, dass ich in jedem Fall für Sie da bin. Aus meiner über 19-jährigen Erfahrung habe ich gelernt mit jeder Situation professionell umzugehen - Immer mit dem Ziel, für Sie eine wertvolle Dienstleistung zu erbringen.
Sichern Sie sich jetzt eine GRATIS - Erstberatung inkl. Marktwertermittlung, damit Ihr Immobilienverkauf gelingt!

**Kostenfrei
im Wert von
395 €**

Auflösung letzte Ausgabe:



In der letzten Ausgabe sahen Sie die Liedtafel der Friedenskirche. Vor jedem Gottesdienst werden die Liednummern von Küster De Castro in der richtigen Reihenfolge an die Liedtafel gesteckt. Diese erhält vorab er vom jeweiligen Pfarrer oder Lektor. So weiß jeder Gottesdienstbesucher, welches Lied (oder Psalm) als nächstes gesungen (gesprochen) wird.

Genau hingeschaut



Erkannt?
Was ist hier zu sehen?
Auflösung in der nächsten Ausgabe

Kommt ein verstorbener Pastor vor die Himmelstüre und muss warten. Kommt ein verstorbener Busfahrer und wird sofort eingelassen.

Beklagt sich der Pastor: "Warum muss ich warten? Ich bin doch vom Fach!"

Antwortet Petrus: "Wenn du gepredigt hast, haben alle Leute geschlafen. Wenn der Busfahrer Bus gefahren ist, haben sie alle gebetet!"

Verkehrskontrolle.
 Der Polizist: «Haben Sie etwas getrunken?»
 – Autofahrer: «Nein.»
 – Polizist: «Sollten Sie aber! Mindestens 2 Liter am Tag.»

L	O	O	X	V	I	E	H	J	L
R	I	S	T	E	R	N	E	E	L
M	D	E	F	D	R	I	O	S	I
Z	Q	P	E	A	G	A	S	U	C
Z	S	S	T	A	L	L	G	S	H
R	V	B	N	R	H	A	L	L	T
S	O	A	A	H	L	V	I	J	F
C	R	U	U	E	B	F	T	S	S
H	F	M	G	I	N	E	Z	C	Y
L	R	P	H	L	H	N	E	H	V
E	E	H	B	A	B	G	R	A	P
I	U	B	S	N	Q	E	E	F	U
F	D	R	T	D	F	L	P	E	X
E	E	J	K	R	I	P	P	E	M
E	Q	G	I	A	R	U	O	H	K

Diese Wörter haben sich versteckt:

VORFREUDE

SCHAFE GLITZER

ENGEL BAUM

STERN KRIPPE

STALL HEILAND

SCHLEIFE JESUS

LICHT

